



MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 2|2020

Fairer Wettbewerb?

Schwarzarbeit ist

kein Kavaliersdelikt

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Jetzt einfach auf Grün wechseln!

Als regionaler Energieversorger bieten wir
100% Ökostrom, faire Vertragsbedingungen und
persönlichen Service vor Ort.

Wir verstehen uns.

www.EAM.de
Tel. 0561 9330-9330



Inhalt



6

Titelthema

Handwerk leidet unter
Schwarzarbeit und Corona

Seite 6 und 7

Aktuell

- 4** Ausbildungsplätze
Region Kassel
- 8** Neuer Leiter der
Buchstelle Hofgeismar
- 9** Ausbildungsbegleitende
Hilfen für Azubis

Hintergrund

- 10** Wie läuft das eigentlich
in einem Vorstand?

Aus den Innungen

- 11** Gesellenfreisprechung
der Kasseler Tischler
- 12** Bau-Innungen Kassel
und Schwalm-Eder
ehren ihre neuen
Gesellen
- 12** Keine Pokalübergabe
bei den nordhessischen
Fleischer-Innungen

Aus den Innungen

- 13** Neuwahlen bei der
Elektro-Innung Kassel
- 14** Gesellenfreisprechungen
bei der Maler-Innung Hof-
geismar/Wolfhagen und
der Kfz-Innung Wolfhagen

Aus den Betrieben

- 15** Hoher Besuch beim Tag
des Tischlerhandwerks

Top-Nachwuchs

- 16** Landesieger bei der
Elektroinnung



Partner der KH

- 17** Berufskleidung leasen

Aktuell

- 18** Das Handwerk
wird digitaler
- 20** E-Mobilität im
Handwerk

Zum Schluss

- 22** Betriebsjubiläen
Impressum

16

Sieger

Aktuell

■ Broschüre, Ausgabe 3

In diesem Herbst ist bereits zum dritten Mal die Broschüre freier "Ausbildungsplätze Region Kassel", initiiert und aufgelegt von der Kreishandwerkerschaft Kassel, erschienen. Sie wurde wieder an den Schulen in Stadt und Landkreis Kassel an die Schulabgänger Sommer 2021 verteilt. Zusätzlich steht sie auch online zur Verfügung.

Darin präsentiert die KH - neben vielen weiteren Informationen für die Jugendlichen - in einem Lehrstellenverzeichnis, tabellarisch nach Berufsgruppen sortiert, freie handwerkliche und gewerbliche Ausbildungsplätze. Ein Basis-Eintrag hier ist kostenlos.

Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann: „Viele junge Menschen haben nicht zuletzt dank dieser Ausgaben eine Ausbildung



im Handwerk begonnen. Das soll auch in diesem – aufgrund der Corona-Pandemie extrem außergewöhnlichen - Jahr nicht anders sein! Mit dem Ausfall von Berufsori-

entierungsunterricht an den Schulen, dem Wegfall von Ausbildungsmessen und Berufsinformationstagen fehlen unseren Betrieben Kontaktpunkte zu Jugendlichen und den Schulabgängern Information und Orientierung. Dies führt soweit, dass manche Jugendliche sogar dem Irrglauben erliegen, bedingt durch Corona könnten sie keine Ausbildung

beginnen. Weit gefehlt! Die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe ist trotz Corona ungebrochen hoch. Über 600 freie Ausbildungs- und Praktikumsstellen werden in dieser Broschüre aufgelistet."

■ 75 Jahre Alfred Schneider GmbH & Co. KG

Es begann 1945 mit der Bearbeitung von Blechen für US-Militärfahrzeuge und kurze Zeit später mit der Produktion von Feuerschutzschranken. 75 Jahre nach der Gründung ist die Alfred Schneider GmbH & Co. KG Marktführer in Sachen



Mit Urkunde: Geschäftsführer Burkhard Heß mit Harald Stiegel, Obermeister der Metall-Innung Kassel, und KH-Geschäftsführer Dr. Norbert Wett (v. li.)

Brandschutz und meldet weltweit Patente, zum Beispiel im Bereich Trinkwasseranlagen, an. Das Unternehmen mit Sitz in Söhrewald-Wel-

lerode verfügt über rund 35 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und über einen High-Tech.-Maschinenpark zur Blechbearbeitung.

■ GPS-Fahrtenbuch

In vielen Handwerksunternehmen werden heute Fahrtenbücher gepflegt. Eine lästige und zeitraubende Arbeit, die oft vergessen wird. Das führt vor allem beim Fahrtenbuch für das Finanzamt zu nicht unerheblichen Problemen.

Mit einem GPS-Fahrtenbuch von geoCapture gehört das aufwendige Führen eines handschriftlichen Fahrtenbuches der Vergangenheit an und auch das Finanzamt wird sich freuen.

Vor allem an das Fahrtenbuch für das Finanzamt werden rechtlich hohe Anforderungen gestellt, die geoCapture zu 100 Prozent erfüllt. Mehr Informationen gibt es auf www.geocapture.de

■ Betriebsberatung bei der Handwerkskammer

Die betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer Kassel bietet eine Vielzahl an Themen an:

Das Spektrum umfasst u. a.

- Kurz-Workshop: Betriebscheck
- Kurz-Workshop: Stundenverrechnungssatz
- Notfallkoffer/Was tun wenn der Chef ausfällt?

- AWH-Bewertung (betriebswirtschaftlich und technisch)
- Liquiditätssicherung
- Energieeffizienz
- Arbeitsstättenrichtlinien
- Innovation
- Hygiene
- Abfallrecht
- Kalkulation für Friseure
- Nachfolge

- Digitalisierung
- Datenschutz
- Kassensysteme/Belegpflicht

Interessierte Handwerksbetriebe wenden sich an die Kreishandwerkerschaft Kassel, Jennifer Klein, Tel: 0561 7888-154, Fax: 0561 7888-20154, Email: jennifer.klein@hwk-kassel.de.

EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER

Jetzt KWS-Partner werden und Neukunden gewinnen

Unser „Kasseler Wärme Service kompakt“, ist die smarte Mietkauf-Lösung für die Heizungssanierung im Eigenheim. SHK-Innungsmitgliedern bieten wir die exklusive Chance, offizieller KWS-Partnerbetrieb zu werden. So erschließen Sie sich völlig risikolos eine neue Zielgruppe und erhalten noch dazu attraktive Provisionen für jeden Neukunden!

Ihre Vorteile als KWS-Partner:

- ✓ Kooperation mit Traditionsunternehmen
- ✓ Attraktive Prämienmodelle
- ✓ Mietkaufprodukt risikolos anbieten
- ✓ Wettbewerbsvorteil ohne Aufwand



Interessiert? Jetzt Infopaket anfordern!



Telefonisch unter der **0561 782-2913**
oder per E-Mail an **kws@sw-kassel.de**
sw-kassel.de/kwspartner

**Offizieller
Vertriebs-
und Service-
partner**

Hier ist Ihre Energie.

Titelthema

Schwarzarbeit nimmt zu

Corona und illegale Beschäftigung setzen dem Handwerk zu

Im vergangenen Jahr verhängten hessische Gerichte nach Anzeigen und Ermittlungen des Hauptzollamtes Gießen insgesamt 24 Jahre Freiheitsstrafe. Die Bußgelder und Geldstrafen beliefen sich auf 279.000 Euro. Spezielle Finanzermittler sicherten Vermögenswerte von mehr als 1,4 Millionen Euro. Nicht schlecht, aber doch wohl nur ein Tropfen auf dem heißen Stein?

Die Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung gehört zu den Kernaufgaben des Hauptzollamtes Gießen mit seinen vier Standorten in Gießen, Kassel, Fulda und Bad Hersfeld, denn Schwarzarbeit ist Wirtschaftskriminalität. Kein Wunder also, dass die „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ (FKS) mit rund 250 Beschäftigten das größte Arbeitsgebiet des Amtes darstellt, Tendenz steigend. Der Personalzuwachs ist auch dringend nötig, denn das Problem werde größer, die Corona-Pandemie wirke wie ein „Brandbeschleuniger“, so der Wirtschaftswissenschaftler Friedrich Schneider vom Lehrstuhl zur Schwarzarbeitsbekämpfung der Johannes-Kepler-Universität Linz. Nach seinen Berechnungen habe sich in Deutschland der Anteil der Schwarzarbeit am Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr von rund neun auf elf Prozent erhöht. Das entspreche einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 32 Milliarden Euro auf 348 Milliarden Euro. „Die Leute haben durch Kurzarbeit mehr Zeit und zum Teil kräftige Einkommenseinbußen, das treibt sie in die Schattenwirtschaft“, so Schneider.

„Wir sind uns alle einig, dass Wettbewerb etwas Wunderbares ist. Aber wir sind verzweifelt, dass dieser Wettbewerb nicht mehr fair abläuft“, mahnt Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, stellvertretend für die anderen bundesdeutschen Kammern und Kreishandwerkerschaften. Worte, die so oder ähnlich auch in Nordhessen fallen: „Die Corona-Krise hat im Bausektor erneut einen heftigen Preiskampf angefacht, da die Ausschreibungen von neuen Aufträgen stark zurückgegangen sind. Und bei den wenigen Ausschreibungen sind erneut die Firmen im Vorteil, die Löhne und Preise drücken“, berichtet Frank Dittmar, Präsident des hessischen Baugewerbeverbandes. „Corona trifft alle Gewerke, aber einige besonders hart“. Das Baugewerbe ist bislang noch mit einem „blauen Auge“ davon gekommen, im Friseur-Handwerk beispielsweise sehe es da

ganz anders aus. „Wir haben im Jahr 2019 selbst 1.188 Strafanzeigen wegen Schwarzarbeit gestellt, ein Großteil davon im Bau- und Ausbaugewerbe. Leider fehlen bei den mit der Verfolgung befassten Stellen in den Kommunen aber die erforderlichen Personalressourcen, obwohl die Aufwendungen hierfür bei erfolgreicher Verfolgung mehr als ausgeglichen würden“, so Heinrich



Laut einer Studie der Universität Linz werden 2020 in Deutschland circa 32 Milliarden Euro mehr als sonst an den Steuerbehörden vorbei verdient.

Gringel von der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern. Er ist sich mit Verbandspräsident Frank Dittmar und der nordhessischen Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann einig, dass eine intensive Bekämpfung von Schwarzarbeit unbedingt forciert werden muss. „Und aufgedeckte Fälle auch konsequent geahndet werden müssen“, unterstreicht Frank Dittmar.

Gegen gesellschaftliche Akzeptanz der Schwarzarbeit

Den drei Vertretern des Handwerks ist klar, dass es „unwahrscheinlich schwierig ist“, illegale Beschäftigung oder Tätigkeiten nachzuweisen. Umso mehr sollten in Verdachtsfällen die Behörden und insbesondere die FKS informiert werden. „Wir reden hier nicht vom abendlichen Babysitten, einer gelegentlichen Hausmeistererledigung oder der Ferienaufsicht über Hund und Katze“, Gemeint sind beispielsweise Unternehmen, die Kurzarbeitergeld bekommen, ihre Mitarbeiter aber trotzdem zur Arbeit einbestellen. Arbeitgeber, die zwei Stunden legal arbeiten lassen, den Rest abends bar auszahlen. Dafür sollte es in einer Wirtschafts- oder jetzt der Corona Krise genauso wenig Verständnis geben wie im Auf-

Titelthema



schwung! Insbesondere zur Senkung gesellschaftlicher Akzeptanz von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung setzt die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls (FKS) ganzjährig auf sowohl bundesweite als auch regionale Schwerpunktprüfungen mit erhöhtem Personaleinsatz, um den besonderen präventiven Charakter einer hohen Anzahl an Prüfungen in bestimmten Branchen zu erhalten. Dazu die Präsidentin der Generalzolldirektion, Colette Hercher: „Der Zoll wird seinen Verfolgungsdruck mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin aufrechterhalten. Schwarzarbeit, vor allem in seiner organisierten Form, ist Wirtschaftskriminalität – kein Kavaliersdelikt!“

Bundesweit sei die FKS im vergangenen Jahr erfolgreich gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung, in besonders von Mindestlohnverstößen betroffenen

Branchen vorgegangen. 2019 prüfte die FKS 54.733 Arbeitgeber und leitete 114.997 Strafverfahren und 31.366 Ordnungswidrigkeitsverfahren ein. Dabei wurden rund 10% mehr Verstöße gegen den gesetzlichen Mindestlohn festgestellt als noch im Jahr 2018. Besonders häufig wurde der (branchenbezogene) Mindestlohn im Bau- und Baunebengewerbe, in der Gebäudereinigung sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe unterschritten. Die Gerichte verhängten 2019 bundesweit insgesamt 1.891 Jahre Freiheitsstrafen, 36,6 Mio. Euro Geldstrafen und 57,4 Mio. Euro Geldbußen.

#WirMachenMeister

BZ
BILDUNGSZENTRUM
KASSELgmbH



Meisterschule für Handwerk und Industrie

www.bz-kassel.de

Aus der KH

Von Zahlen, Konten und Noten

Wolfgang Weisner wird neuer Leiter der Steuer- und Buchstelle Hofgeismar

So etwas gibt es in Westfalen nicht“, unterstreicht Wolfgang Weisner ausdrücklich ein Service-Angebot der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH). Der 55-Jährige wird die Leitung der Steuer- und Buchstelle der KH in Hofgeismar als Nachfolger von Bernd Becker übernehmen.

Bereits seit 1950 betreuen die Buchstellen mit Standorten in Hofgeismar, Wolfhagen und Kassel die steuerlichen Angelegenheiten der Mitgliedsbetriebe der heutigen Kreishandwerkerschaft. Kostengünstig, da sie als Selbsthilfeeinrichtungen geschaffen wurden und zur Unterstützung und Förderung des Handwerks lediglich kostendeckend – nicht gewinnorientiert – arbeiten.

Wolfgang Weisner kennt sich bestens aus in der Welt der Steuern und Finanzen. Nach seiner Ausbildung zum Bürokaufmann und der Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter war er in Unternehmen in den Bereichen Handwerk und Großhandel tätig. Die stete Weiterbildung gehört zu seinem Credo, denn wenn auch die Buchungsvorgänge als solche die gleichen bleiben, so ändern sich doch laufend die gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften. Mit dem Wechsel in die Hofgeismarer Buchstelle hat der Westfale jetzt „quasi die Seiten gewechselt“, schmunzelt er. Sein Augenmerk gilt nicht mehr nur einem Unternehmen, jetzt ist er beratend und ausführend zusammen mit dem Buchstellen-Team für viele Firmen verantwortlich. Neben der qualifizierten Betreuung der Handwerksbetriebe gilt sein Augenmerk auch der Buchstelle selbst: „Die Grundlagen bleiben, aber wir wollen uns für die Zukunft aufstellen und unsere Serviceleistungen und internen Abläufe optimieren“, so Wolfgang Weisner und nennt in diesem Zusammenhang die Umstellung der in der Buchstelle genutzten IT-Programme. „Wir werden auch verstärkt nach Außen kommunizieren, dass wir die Spezialisten für Handwerksbetriebe sind, egal ob Einzelunternehmer, GbR oder Kapitalgesellschaft. Egal ob



Wolfgang Weisner, neuer Leiter der Steuer- und Buchstelle der Kreishandwerkerschaft in Hofgeismar.

Steuererklärung für einen Kleinbetrieb oder die Lohnbuchhaltung für das Baugewerbe, um nur mal zwei Beispiele zu nennen“

Die Arbeit und der Umgang mit den unterschiedlichsten Kunden machen Wolfgang Weisner sichtlich Spaß. Entspannung nach Feierabend findet der Vater zweier Kinder in der Welt der Klänge und Noten. Wolfgang Weisner ist als Mitglied in einem Musikverein aktiv und sorgt in einer Partyband als Schlagzeuger für den richtigen Rhythmus. „Für mich ist das ein wunderbarer Ausgleich zur Steuer- und Buchhaltungsmaterie.“

■ Ausschnitt aus dem Leistungskatalog der Steuer- und Buchstelle

Finanzbuchhaltung

- Aufzeichnungspflichten
- Belegführung und Ablage
- Buchführungsarbeiten mit mtl. integrierter AfA
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Umsatzsteuervoranmeldungen

Bilanzbuchhaltung

- Bilanz inkl. e-Bilanz
- Anlagevermögen
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Einnahmen-Überschussrechnung inkl. Anlage EÜR

Steuererklärungen

- Einkommensteuererklärung
- Umsatzsteuererklärung

- Gewerbesteuererklärung
- andere Steuererklärungen
- Beratung steuerlicher Gestaltung
- Berechnung der Steuerbelastung
- Einsprüche gegen Steuerbescheide

Lohnbuchhaltung

- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Baulohnabrechnungen mit Saison KUG und allen dazu gehörigen Meldungen
- Beitragsnachweise, Sozialversicherungsmeldungen
- Lohnfortzahlungsanträge und Arbeitsbescheinigungen
- Meldungen an die Berufsgenossenschaft
- Teilnahme an Lohnsteuer- und Rentenversicherungsprüfungen

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Damit es nicht zum Ausbildungsabbruch kommt

Ausbilder in einem Handwerksbetrieb haben es bereits des öfteren erlebt: Der Azubi meistert die Praxis gut, aber in der Schule hakt es bei ihm oder ihr. Viele der jungen Menschen überlegen dann, die Brocken einfach hinzuwerfen. Doch schlechte Noten in der Berufsschule sind absolut kein Grund für einen Ausbildungsabbruch! Denn wenn die Lehrkräfte in der Schule oder die Ausbilder im Betrieb den richtigen Tipp geben, stehen die Chancen auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss ganz gut. Das Zauberwort heißt „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH). Dieses unterstützende Programm der Bundesagentur für Arbeit steht zur Seite, bevor es zu spät ist. Ein Bildungsträger mit erfahrenen Ausbildern und Lehrkräften begleitet die ratsuchenden jungen Leute während der gesamten Zeit. So bietet zum Beispiel die Kreishandwerkerschaft Kassel ab 2020 an den Standorten Hofgeismar und Wolfhagen „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH) an.

Das Angebot umfasst

- Förderunterricht in kleinen berufsbezogenen Gruppen

- Prüfungsvorbereitung
- ergänzender Deutschunterricht
- EDV- und Bewerbungstraining
- gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Stärkung der Schlüsselkompetenzen
- Vermittlung von Lerntechniken
- Sozialpädagogische Beratung

Gemeinsam mit Lehrkräften und Sozialpädagogen wird Unterrichtsstoff wiederholt, man bereitet sich auf Prüfungen vor und hat einen Ansprechpartner bei persönlichen Fragen und Problemen.

Auch bei Konflikten am Arbeitsplatz, in der Berufsschule oder im Elternhaus unterstützen die Betreuer oder Betreuerinnen die Azubis.

Teilnehmen können Jugendliche, die für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zusätzliche Hilfe benötigen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Praktikum während einer Einstiegsqualifizierung unterstützt werden. Für die Azubis und den Ausbildungsbetrieb entstehen keine Kosten.



Für jahrelanges Vertrauen braucht man jahrelange Erfahrung.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbank
Kassel Göttingen

Aus den Innungen

Kurz mal nachgefragt

Wie läuft es eigentlich hinter den Kulissen eines Innungsvorstandes?

Ganz egal, in welchem Gewerk: Wer hat die Worte in einer Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen nicht schon gehört: „Zwei bis drei Sitzungen im Jahr, mehr ist das nicht.“ Mit diesen Worten wird so manchem Kollegen aus der Innung ein Amt im Vorstand schmackhaft gemacht. Und dann ist man ruckzuck Mitglied im Vorstand, bestehend aus Obermeister, Stellvertreter, Schriftführer, Beisitzer sowie Mitgliedern z.B. im Gesellenprüfungsausschuss, der von der HWK zur Abnahme der Prüfungen ermächtigt wurde. „So geht es tatsächlich manchmal zu“, schmunzeln Thorsten Jakob und Uwe Loth, die Obermeister der beiden Fachinnungen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hofgeismar/Wolfhagen und Kassel.

Beide haben nicht lange gezögert, als ihnen das Amt angetragen wurde, jetzt sind sie schon eine ganze Zeit Ehrenamtler mit Leidenschaft. Die sich auch in weiteren Gremien und Organisationen für ihren Berufsstand stark machen: So ist Uwe Loth beispielsweise Landesinnungsmeister beim Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Hessen; Thorsten Jakob ist dort Fachausschussvorsitzender Sanitär und Heizung.

„Natürlich stehen wir als Obermeis-



Verstehen sich bestens: die Obermeister Thorsten Jakob und Uwe Loth.

ter in der Region Kassel nach außen zuerst im Blickfeld“, bestätigt Thorsten Jakob, „aber wir stehen nur für das Team, das ohne engagierte Kollegen, die in Ausschüssen, als Lehrlingswart und in vielen weiteren Bereichen tatkräftig mitmachen, gar nicht funktionieren würde.“ „Die enge Zusammenarbeit untereinander ist wichtig und in unseren Vorständen selbstverständlich“, ergänzt Uwe Loth. „Dazu gehört auch die lockere Stimmung bei den – tatsächlich nicht vielen – Vorstandstreffen, ein bißchen rumgeflaxe und durchaus mal ein gemeinsames Bier nach Sitzungsende.“

Die gemeinsamen Sitzungen mögen nicht so häufig sein, trotzdem wirkt das Ehrenamt in den Alltag der Vorstandsmitglieder hinein. Man tauscht sich bei Bedarf oder Fragen telefonisch aus, dazu ist jeder in seinem Bereich individuell aktiv. „Veranstaltungen auf Landes- oder Bundesebene, Weiterbildungen – wenn man will und die Zeit hätte, könnte man den ganzen Tag in Sachen SHK unterwegs sein“, lacht Thorsten Jakob, um sich gleich einen Konter von Uwe Loth einzufangen: „Das sind wir doch sowieso, jeder in seinem SHK-Betrieb.“ Die Stimmung ist gut, nicht nur innerhalb der jeweiligen Innung sondern auch zwischen Kassel und Hofgeismar/Wolfhagen. Beide Obermeister wollen das oben erwähnte „Gesehen werden“ nutzen, um in ihrem Handwerk etwas zu bewegen. Die Themenliste ist lang. Wie in anderen Branchen des Handwerks auch, stehen an erster Stelle die Nachwuchsgewinnung und der Fachkräftemangel. Was beide besonders zu schätzen gelernt haben in ihrer Innung und in der Kreishandwerkerschaft, das ist die Zusammengehörigkeit, der Austausch – „dieses Wir-Gefühl“. War das jetzt ein Werbegespräch zur Mitarbeit in einer Innung und ihren Gremien? „Aber sicher“, so die Obermeister einstimmig.



Generatoren
Elektromotoren
Elektrowerkzeuge
Pumpen
Wucharbeiten
Ankerwicklei
Antriebstechnik
Krane
Elektroinstallationen
Gebäudetechnik

WAGNER

ELEKTROMASCHINEN

Inh. Stefan Neurath

Bärenbergstraße 25 · 34466 Wolfhagen-Altenhasungen
Zentrale: 05692 2705

info@wagner-elektromaschinen.de · www.wagner-elektromaschinen.de

Aus den Innungen



Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Da die Gesellenfreisprechung der **Schreiner-Innung Kassel** aufgrund der Corona-Pandemie nicht an den angestammten Orten - Handwerkskammer bzw. Volksbank - stattfinden konnte, verlegte man die feierliche Veranstaltung kurzerhand auf den Hof der Arnold-Bode Schule. „Hier draußen zusammen zu kommen ist

mehr als ein Notfallplan“, freute sich Obermeister Frank Baum, der 28 Gesellinnen und Gesellen, deren Angehörige sowie Ausbilder und Lehrer begrüßte. Grußworte sprachen Frank Dittmar, Vizepräsident der Handwerkskammer Kassel, der Hauptgeschäftsführer des Hessischen Holz und Tischler Handwerks Hermann Hubing, Antje Peters (Jury Gute Form).

**DIE PRÄZISION LERNT SIE
VON IHREM MEISTER.**

**DEN WEG ZUM
EIGENEN GESCHÄFT
GEHT SIE MIT UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam für den Erfolg anpackt.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 **Kasseler
Sparkasse**

Aus den Innungen

Trotz Pandemie haben die **Bau Innungen Kassel** und **Schwalm-Eder** auch in diesem Jahr wieder ihre gemeinsame Gesellenfreisprechungsfeier durchgeführt, wenngleich in abgespeckter Form: in kleinstem Rahmen auf dem überdachten Außengelände der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) Kassel e.V. (ASK) in der Kasseler Falderbaumstraße und unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Selbst die Grillwürstchen gab es in Corona gerechter Darreichungsform.

Thilko Gerke, Obermeister der Kasseler Bau Innung begrüßte die Absolventen und handverlesenen Gäste. „Wir haben die Veranstaltung extra nach draußen verlegt und die Tische schön weit auseinander gestellt, so dass Sie, liebe Gesellen, auch in diesen Zeiten nicht auf Ihre verdiente Abschlussfeier verzichten müssen.“

Er gratulierte den rund 30 Gesellen zur bestandenen Prüfung und zu ihrer Berufswahl. „Sie haben sich für einen Beruf mit guten Zukunftsaussichten entschieden. Bleiben Sie engagiert und nutzen Sie unsere vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, denn die Digitalisierung wird viele Berufsbilder verändern.“

Dem Aufruf zur Weiterbildung und damit vielleicht auch zum Aufstieg auf der Karriereleiter schloss sich sein Amtskollege aus der Schwalm, Michael Daume, an. „Hier und heute feiern Sie aber erst einmal, schließlich haben Sie die Mühen der Ausbildung gut und erfolgreich überstanden.“



Innungsbester Shahzad Ahmad Safi, die Obermeister Michael Daume (Schwalm-Eder) und Thilko Gerke (Kassel) sowie Harald Jacob vom Ausbildungszentrum Bauwirtschaft (v. li.).

Keine Feier bei den Fleischern: „Wir haben lange abgewartet, uns jetzt aber dazu entschlossen, die Übergabe der Pokale und Urkunden aufgrund der Coronapandemie komplett abzusagen“, bedauert Barbara Funke von der Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner. Die Rede ist von der 1. Spezialitäten-Meisterschaft der nordhessischen Fleischer-Innungen, die zwar bereits im Frühling stattfand, aber jetzt erst zu einem Abschluss kam. Stellvertretend für die Betriebe nahmen die Innungsobermeister die Pokale der Spezialitäten-Meisterschaft in Empfang. Im Kasseler Be-

rufsbildungszentrum (BZ) hatten sich 48 Fleischereifachbetriebe aus den **Innungen Hersfeld-Rotenburg, Hofgeismar-Wolfhagen, Kassel Stadt und Altkreis, Schwalm-Eder,**



Waldeck-Frankenberg sowie **Werra-Meißner** einer kritischen Jury gestellt. Bei der 1. Spezialitäten-Meisterschaft in Nordhessen wurden aus dem gesamten Sortiment insgesamt mehr als 240 Proben eingereicht und von Viererteams unter Leitung eines Fleischermeisters ausführlich begutachtet. Zu den Juroren zählten nicht nur Experten sondern auch geschmackssichere Laien.

Das Besondere dieses Mal: jeder Betrieb konnte „sein“ Lieblingsprodukt ins Rennen schicken, das bei erfolgreicher Prüfung mit einem extra Pokal ausgezeichnet wurde.



Reuter
 Die Meistermaler

Fritz Reuter & Sohn GmbH · Mombachstraße 23 · 34127 Kassel
 Telefon (05 61) 8 49 71 · Fax (05 61) 89 55 40 · www.reuter-und-sohn.de

Aus den Innungen

Versammlungen unter Corona-Bedingungen – keine leichte Aufgabe, nicht nur für Privatpersonen oder Vereine sondern auch für die Mitgliedsinnungen der Kreishandwerkerschaft Kassel. Wie man es macht,



Gäste bei der Versammlung: die neue Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums (BZ) Kassel, Katrin Bock, den BZ-Fachbereichsleiter Martin Simon.

zeigte jetzt die **Elektro-Innung Kassel**, deren Mitglieder zur Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen des Vorstandes eingeladen waren. In diesem Rahmen wurde auch Elektroinstallateurmeister Bernd Luttrupp für sein 25-jähriges Meisterjubiläum geehrt.

Unter der Regie des Wahlleiters Dr. Norbert Wett wählten die Innungsmitglieder den bisherigen stellvertretenden Obermeister Bernd Luttrupp zum neuen Obermeister; sein Stellvertreter ist Uwe Brückmann. Ebenfalls einstimmig in ihr Amt ge-



Der neue Vorstand der Elektro-Innung Kassel:
Oben in der Mitte der neue Obermeister Bernd Luttrupp.

wählt wurden Sascha Guth (Lehrlingswart), Karl-Heinz Rümenapp (Fachgruppenleiter Elektrofachhandel), Bernd Range (Fachgruppenleiter Elektrotechnik), Peter Schmidt (Fachgruppenleiter Informationstechnik) und Gerold Montag (Schriftführer).

Ihr zuverlässiger und leistungsstarker Partner

Konrad Emmeluth GmbH & Co. KG
Bauunternehmung

- Tiefbau
- Straßenbau
- Gewässer- und Rohrleitungsbau
- Sand- und Kiesgrube

Emmeluth Baugesellschaft mbH
Hochbau und konstruktiver Ingenieurbau

- Rohbauarbeiten
- Generalunternehmer-Leistungen
- Bauen im Bestand
- Beton-Injektionen und Sanierung



Mündener Straße 17 · 34123 Kassel · Telefon 0561-95208-0
E-Mail info@emmeluth-bau.de · Web: www.emmeluth-bau.de

pistorius
Türen- und Fensterbau GmbH

Brand- und Rauchschutztüren
Wintergärten Fenster
Aluminiumelemente
nach Wunsch Türen
Fassaden Insektenschutz

Weitere Produkte entnehmen
Sie unserer Internetseite



Marsberger Str. 33
34519 Diemelsee – Vasbeck
Tel.: 02993 / 9640 - 0
info@pistorius-fenster.de
www.pistorius-fenster.de

Aus den Innungen



Foto links: Der erfolgreiche Maler-Nachwuchs, eingerahmt von Innungs-Vorstand: (v. li.) der stellv. Obermeister Holger Richter und Lehrlingswart Gerdfried Goßmann sowie (v. r.) Ehrenmeister Peter Rettberg und Obermeister Marc Döring.

Corona-bedingt hatte die **Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** in diesem Jahr nur zu einer „kleinen Gesellenfreisprechungsfeier“ eingeladen. Und so trafen sich am Sitz der Kreishandwerkerschaft Kassel in Hofgeismar lediglich die zu ehrenden Gesellen sowie Vorstand und Mitglieder der Innung. „Wir hätten natürlich auch gerne die Familien und Gäste eingeladen, aber die Sicherheit hat in diesen Tagen Vorrang“, so Obermeister Marc Döring. Er begrüßte die Teilnehmer und hier insbesondere die früheren Auszubildenden und gratulierte ihnen zu ihrem Erfolg.

Ihre dreieinhalbjährige Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker/in haben sie hinter sich. Dann war es soweit: die sechs ehemaligen Auszubildenden konnten im Rahmen einer kleinen Freisprechungsfeier der **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Wolfhagen** ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe in Empfang nehmen. Die praktische Ausbildung erfolgte in den Betrieben durch Meister und Gesellen. Die theoretische, praktische und überbetriebliche Ausbildung erfolgte in der Herwig-Blankertz-Schule (Berufsschule) in Wolfhagen. Lehrlingswart und Prüfungsvorsitzender Alexander Thomas zeigte sich mit den frisch gebackenen Gesellen zufrieden. Er betonte, dass einige vom Ausbildungsbetrieb als Gesellen übernommen werden und andere eine zusätzliche Ausbildung machen werden.



Das Foto zeigt die neuen Gesellen und die Mitglieder des Prüfungsausschusses: Marcel Gröger, Maik Jackenkroll, Lea Kaufmann, Marvin Rasch, Vincent Rüsge, Nils Weymann, Fachlehrer Andreas Schulz, Dr. Peter Gall und Ulli Fahlbusch, Lehrlingswart Alexander Thomas und den Stellv. Obermeister Ralf Kniwel.

Aus den Betrieben

Wenn es um den Tag des Tischlerhandwerks in Hessen geht, ist die **Tischlerei Schlaf** ein echter Dauerbrenner und eigentlich immer dabei. Normalerweise hätte der Aktionstag in Oberweser-Oedelsheim mit durchschnittlich 300 Besuchern fast schon Volksfestcharakter, doch aus gegebenem Anlass verzichtete Inhaber Friedhelm Schlaf in diesem Jahr auf große Aktionen.

Im Fokus stand dieses Jahr aber auch in Oberweser der Austausch mit der Politik und so ergaben sich am 13. September angeregte Gespräche zwischen Betriebsinhaber Friedhelm Schlaf und seinem Sohn Sebastian Schlaf mit der Landtagsabgeordneten Wiebke Knell, dem parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag Jürgen Lenders sowie der stellvertretenden Geschäftsführerin



Csilla Klausner, Wiebke Knell, Jürgen Lenders und Friedhelm Schlaf beim Tag des Tischlerhandwerks 2020.

von hessenTischler Csilla Klausner. Über eine Stunde diskutierten die Beteiligten in einem Stuhlkreis über aktuelle Themen: Neben der zunehmenden Bürokratisierung und Re-

gulierung sorgt vor allem ein Thema für Ärger und Unverständnis beim Tischlermeister: Die ungleichen Rahmenbedingungen bei Ausschreibungen.



Heiko und Nadine Bonnet mit den Plänen für die neue Werkhalle im Hofgeismarer Industriegebiet.

Seit der Gründung im Jahre 1997 ist die Tischlerei Bonnet in Liebenau angesiedelt. Allerdings ist die notwendige Erweiterung am bisherigen Standort in Niedermeiser nicht möglich. Der Betrieb befindet sich in einem Mischgebiet in Hanglage. Zudem gibt es keine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Das bewog Heiko Bonnet schließlich dazu, seinen Betrieb in das Gewerbegebiet Jahnsportplatz in Hofgeismar umzusiedeln.

In der neuen Werkhalle könnten die Produktionsabläufe optimiert werden. Neben der Werkstatt sind ein Bürotrakt, u. a. mit Empfangs- und Sozialraum für die dann circa 12 Mitarbeiter, Lagerräume, sowie im Obergeschoss eine Ausstellungsfläche geplant. Damit einher geht die Schaffung eines zusätzlichen Vollzeitarbeitsplatzes und einer Ausbildungsstelle. Heiko Bonnet rechnet mit einem Investitionsvolumen von mindestens 1. Mio. Euro.

Viel Gespür für Qualität und Ästhetik

Das Z-Werk in Pilgerzell ist ein deutsches Meisterlabor mit einem hochqualifizierten Team von Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern. „Wir fertigen individuellen Zahnersatz made in Fulda – mit Leidenschaft und Ambition, Geschick und umfangreichem Fachwissen sowie großer Hingabe zu unserer Handwerkskunst“, erläutert Inhaber Frank Tügend, für den die enge Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Patienten ganz elementar ist, um die Qualität der Arbeit noch weiter zu erhöhen.

Mehr als nur gute Zahntechnik

Bei der Einzelanfertigung von Implantaten, Kronen und Brücken oder Relax- und Aufbissschienen kommt im Z-Werk die modernste Technologie zur Anwendung, weshalb auch großer Wert auf die Fort- und Weiterbildung gelegt wird. „Gerade bei der aktuellen schnelllebigen Entwicklung neuer Technologien und Materialien möchten wir immer auf dem aktuellen Stand des Wissens sein“, so Frank Tügend. An der handwerklichen Professionalität habe sich jedoch nicht viel geändert, wie der Inhaber erläutert: „Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und wertvoll.“



Z-WERK

Frank Tügend · Zahntechnikermeister
Bonifatiusstraße 23 · 36093 Künzell-Pilgerzell
Telefon: 0661-500 950 50 · Fax: 0661-500 950 51
Mail: info@z-werk.org



Top-Nachwuchs

Vom Kraftwerk bis zur Steckdose

L+S
LANDWEHR + SCHULTZ

ELEKTROTECHNIK

www.Landwehr-Schultz.com
info@l-s-elektro.de

0561-952090

Mündener Straße 15
 34123 Kassel

Ihr Partner in Sachen E-Mobilität

MAURER'S

baikschopp
 Macht dich glücklich!

Leipziger Str. 192
 34123 Kassel

Tel. 05 61-532 79

www.baikschopp.de
info@baikschopp.de

Bike Leasing

Wir helfen
 bei allen Fragen
 rund ums Rad
 und Leasing.

Eine super Leistung

Jean-Luc Seidel ist Kammer- und Landessieger

Große Freude bei der **Elektro-Innung Kassel**. Und natürlich ist man in den Reihen der Innungsmitglieder auch ein wenig stolz. Nachdem er sich den Facharbeiterbrief - quasi zum Aufwärmen - geholt hatte, absolvierte Jean-Luc Seidel seine Ausbildung zum Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik mit Bravour. Auf Kammerbezirksebene legte er die beste Prüfung ab und auch auf Landesebene ließ er alle hessischen Mitbewerber hinter sich und wurde verdient Landessieger. Nicht mehr ganz nach oben aufs Treppchen ging es dann beim Bundesentscheid der besten, frischgebackenen Elektroniker-Gesellen Deutschlands, der 24-jährige aus Schauenburg-Hoof verfehlte es mit seinem 4. Platz denkbar knapp. "Der Viertbeste in ganz Deutschland, Respekt", meinte Obermeister Bernd Luttrupp. "Wenn die Zeiten

anders wären, hätten wir das garantiert in einem größeren und festlichen Rahmen gewürdigt". So blieb es bei einem herzlichen Treffen am Innungshaus der Elektro-Innung in Kassel, wo Jean-Luc Seidel neben Glückwünschen und Urkunde auch einen Gutschein der Elektro-Innung überreicht bekam.

Bleibt dem Handwerk erhalten

Seine Ausbildung absolvierte er beim Innungsbetrieb L + S Landwehr und Schultz Elektroservice GmbH in Kassel. Hier freut man sich nicht nur über das herausragende Ergebnis des jungen Elektrikers, sondern auch darüber, dass er dem Betrieb erhalten bleibt.

"Ich werde bei L + S bleiben und plane jetzt, meinen Meister zu machen", verrät Jean-Luc Seidel seine Zukunftspläne.



Obermeister Bernd Luttrupp, Jean-Luc Seidel und Ausbilder Heiko Büchling.

Partner der KH

Wer kauft noch eine Firmenflotte?

Warum nicht also auch die Berufskleidung kostengünstig leasen!

Eigenkapital schonen, Organisationsaufwand minimieren, Erscheinungsbild optimieren, hygienische Aufbereitung sicherstellen und gleichzeitig auch die Mitarbeiter vom Waschen der Kleidung entlasten. Berufskleidung im Leasing ist für viele Betriebe aktuell eine attraktive Alternative zum Kauf. Wie funktioniert also textiles Leasing? Nachgefragt bei einem führenden Unternehmen dieser Branche - der 1925 gegründeten dbl Welscher GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel, Erfurt und Stuttgart. Das mittelständische Familienunternehmen ist Mitglied im DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, dem bundesweiten Verbundes rechtlich selbstständiger, wirtschaftlich unabhängiger textiler Dienstleister.

Handwerksbetriebe sind in ihrem Berufsfeld sicherlich ausgewiesene Experten. Aber eben zumeist keine Fachleute für Textilien. Warum nicht also diese damit beauftragen? Um teure oder ggf. sogar sicherheitsrelevante Fehlentscheidungen zu vermeiden, steht am Anfang immer eine Ermittlung des aktuellen Standes, zum Beispiel durch den Sicherheitsbeauftragten im Betrieb oder externe Sachkenner. Für dieses Gespräch sollte schon im Vorfeld eine Liste vorbereitet werden, die wichtige Fakten und Meinungen umfasst. Also von der Zahl der Mitarbeiter, den Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz über die eingesetzten Firmenfarben bis hin zu persönlichen Wünschen des Teams. Auch die Frage, wer bislang die Berufskleidung pflegt und wäscht, wo sie gelagert wird, wer den Nachkauf organisiert. Übrigens: Diese Beratung ist ein wesentlicher Teil der Welscher - Dienstleistung.

Kaufen oder Leasen - eine grundsätzliche Entscheidung

Nach dem ersten Gespräch wird ein seriöser Anbieter sicherlich die Muster der in Frage kommenden Kollektionen mitbringen. Anfassen, anziehen, ausprobieren – ein ganz wichtiger Faktor. Schließlich geht es um Kleidung, eine sehr emotionale Geschichte. Die Experten aus dem Hause Welscher sind dann oft diejenigen, die sachliche Aspekte ins Feld führen. Gewebe, Schnitt, Sicherheit, Waschverhalten, Nachkauf – und natürlich das Thema Kosten. Denn am Ende ist die Entscheidung für die Berufskleidung auch eine betriebswirtschaftliche Investition. Und die kann – da ja die Mitarbeiter nicht nur ein Kleidungsstück, sondern auch ggf. mehrfach Wechselkleidung benötigen – erheblich sein.

Und jetzt steht man als Betriebsinhaber vor der grundsätzlichen Entscheidung: Kaufe ich sie, benötige ich eine Strategie zur Beschaffung, Lagerung, Pflege und Wäsche. Das kann in Eigenregie mit internem Personal er-



folgen oder – wenigstens zum Teil - mit externen Dienstleistern. Hier kommt nun die Firma Welscher ins Spiel. Denn wenn sich das Unternehmen schon für die Auslagerung des Themas entscheidet – warum dann nicht gleich die gesamte Dienstleistung dem externen Partner überlassen und nur für die Nutzung der Berufskleidung sowie deren Pflege bezahlen? Es kauft doch heute auch kaum noch ein Betrieb seine Firmenflotte selbst und organisiert diese intern.

Geleast - und wie geht es jetzt weiter?

Okay, also Leasing: Nach Vertragsabschluss stattet Welscher jeden Mitarbeiter individuell mit der ausgewählten Berufs- oder Schutzkleidung aus. Damit das funktioniert, wird zuvor bei jedem Teammitglied individuell Maß genommen. Sobald die Berufskleidung dann bei bereitliegt, stattet Welscher diese – falls vereinbart – mit Firmenlogo und Namensblem aus. Nun erfolgen die Einweisung und Belieferung des Kunden. Die getragene Berufskleidung wird regelmäßig abgeholt, frische zur Verfügung gestellt. Automatisch, direkt bis in den Schrank im Betrieb.

Im regionalen Werk in Kassel erfolgt dann die Pflege und Instandsetzung der Teile, ggf. auch der Austausch auf Grund von Größenwechsel oder erheblicher Schäden. Basis sind zertifizierte und protokollierte Prozesse, mit denen Welscher die fachgerechte hygienische Aufbereitung sicherstellt. Am Ende hat der Mitarbeiter ohne eigenes Zutun immer eine gepflegte Kollektion bereitliegen; der Unternehmer muss sich um das Erscheinungsbild seines Teams keine Gedanken machen.

Aktuell

Das Handwerk wird digitaler

Der Grad der Digitalisierung ist keine Frage des Gewerkes

2020 wollen die Handwerksbetriebe in Deutschland durchschnittlich mehr als 2.000 Euro für die Anschaffung von Computern, Smartphones, Software oder anderen digitalen Gütern und Leistungen ausgeben. Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks im Januar und Februar 2020 durchgeführt hat. Waren es 2017 noch 45 Prozent der Betriebe, die digitale Anwendungen einsetzen, so nutzen 2020 bereits 53 Prozent der Unternehmen digitale Technologien. Kurzum: Die Digitalisierung spielt im Handwerk eine immer größere Rolle.

Es gibt inzwischen viele positive Beispiele dafür, wie die Digitalisierung erfolgreich in den Handwerksbetrieben umgesetzt wird: Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten reicht von smarter Software über Trackingsysteme bis hin zu vorausschauender Wartung mit Sensoren und Datenanalyse. Roboter, Drohnen und 3D-Technologien werden vergleichsweise wenig genutzt. Ihre Organisati-

ons- und Verwaltungsarbeit bewältigen zwei Drittel der Handwerksunternehmen mit Hilfe digitaler Anwendungen. Nahezu alle Handwerksbetriebe haben eine eigene Homepage (97 Prozent). 84 Prozent sind in Online-Verzeichnissen wie Google Maps oder werliefertwas.de eingetragen. 30 Prozent sind in sozialen Netzwerken aktiv. Jeder vierte Betrieb ist bei Bewertungsplattformen gelistet, rund jeder sechste auf Online-Plattformen wie MyHammer oder Treatwell unterwegs.

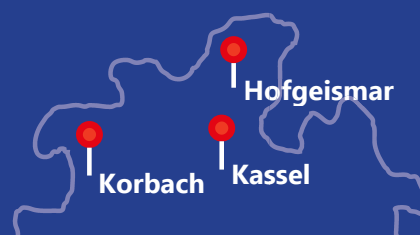
Laut Umfrage begreifen zwei Drittel der Handwerksbetriebe die Digitalisierung als Chance zur Zukunftssicherung ihres Betriebes, obwohl 56 Prozent der Befragten auch zugaben, dass es eine Herausforderung darstellt. Dr. Norbert Wett, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel: „Wichtig ist, dass sich alle Handwerksbetriebe mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen, um auch künftig am Markt bestehen zu können. Wir müssen und werden unsere Innungsmitglieder noch stärker bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen.“

Gemeinsam auf dem Weg in die Digitalisierung

Paul Sonnabend
Büro & Datentechnik



www.paul-sonnabend.de
info@paul-sonnabend.de
 Telefon (05671) 99160



Cloud- und IP- Telefonie

IT-Netzwerke und Hardware

DATEV System- & Lösungspartner

Dokumentenmanagement-Systeme

Digitale Bürokommunikationssysteme

dbc deutschland's business cloud ASP-Lösungen



Mit Starke-DMS® Arbeitsabläufe digital erleichtern

Archiv | Workflow | Contentmanagement | einfach | rechtskonform | EU-DSGVO-konform

Nach über 65 Jahren kontinuierlichen Wachstums hat sich Starke+Reichert zu einem auch überregional bekannten IT-Systemhaus, Büropartner und Softwarehersteller mit mehr als 100 Mitarbeitern im Stammhaus Kassel entwickelt.

„Bereits seit Gründung des Unternehmens machen wir uns für die Prozessoptimierungen unserer Kunden stark. Der branchenübergreifende digitale Wandel stellt viele Handwerksbetriebe vor neue Herausforderungen“ so Dr. Felix Reichert, Geschäftsführer von Starke+Reichert. Exakt hierfür hat Starke+Reichert das Dokumenten-Managementssystem Starke-DMS® entwickelt: eine modulare Lösung, die sich flexibel auf die Unternehmensabläufe einstellt und so digital unterstützt. Mit modernen Dokumenten-Management-Systemen erreicht man eine deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerung. Und zwar vom Start weg!

Was heißt das für Sie? Mit Starke-DMS® haben Sie jederzeit und überall online vor Ort Zugriff auf all Ihre Kundendaten. Sparen Sie viel Zeit durch schnelles

Suchen und Finden von Kundendokumenten oder leiten Sie direkt digital Fotos von Schadensaufnahmen per Workflow online an Ihre Mitarbeiter weiter. So geht effizientes Arbeiten!

Starke-DMS® wird individuell in Ihre bestehende IT-Infrastruktur integriert und passt so maßgeschneidert zu Ihnen. Natürlich ist Starke-DMS® revisionssicher gemäß Abgabenordnung, vom TÜV Hessen zertifiziert und bereits weltweit bei über 1.000 Kunden im Einsatz. Seien Sie Ihrer Konkurrenz einen digitalen Schritt voraus. Wir unterstützen Sie bei der digitalen Transformation, damit Sie sich auf Ihr Handwerk konzentrieren können!





Weitere Infos unter:

www.starke-dms.de | Mail: dms-vertrieb@starke.de

 **Starke+Reichert**

„Schuster, bleib' bei Deinen Leisten...“ - mit Starke-DMS®

Haben Sie Ihr Handwerkszeug auch digital im Griff?

-  schnelles Suchen und Finden
-  jederzeit & überall Zugriff auf Kundendaten
-  Schadensaufnahme & Dokumentation vor Ort online per Workflow weiterleiten
-  hohe Zeitersparnis

 **Starke-DMS®**
Dokumenten-Management



starke-dms.de
Tel.: 0561 2007 430

Aktuell

E-Mobilität im Handwerk

Die Hersteller bieten mittlerweile eine breite Fahrzeugpalette an

Der Staat will, dass sich die Elektromobilität durchsetzt, um durch die emissionsfreie Mobilität etwas zum Klimawandel beizutragen. Das lässt man sich in Berlin auch etwas kosten und lockt die Käufer mit viel Geld. So gibt es beispielsweise für jeden reinen Stromer 6.000 Euro vom Bund und weitere 3.000 Euro vom Hersteller als sogenannte Umweltprämie. Einzige Voraussetzung: Der Nettolistenpreis des Stromautos muss unter 40.000 Euro liegen. Wer sich für ein teureres Modell entscheidet, kann immerhin noch über 5.000 Euro vom Staat und 2.500 Euro vom Hersteller einkassieren. Beim Leasing wird die Förderung abhängig von der Leasingdauer gestaffelt.

Erfreulich für Handwerksbetriebe ist die Tatsache, dass viele Transporter der neuen Generation deutlich unter der 40.000 Marke liegen, und man so in den Genuss der hohen Prämie kommt. Zudem können Betriebe auf eine ganze Reihe von Förderprogrammen seitens Bund, Land oder gar Kommunen zugreifen – und selbst Energiekonzerne locken vielfach mit einer Prämie, wenn sie den

Strom liefern dürfen. Doch nicht nur die Förderungen sind attraktiv, mittlerweile bieten die Hersteller auch eine breite Palette an interessanten E-Nutzfahrzeugen innerhalb der leichten Nutzfahrzeuge an, die sämtliche Anwendungsbereiche abdecken – vom kleinen Stadtlieferwagen bis hin zum 7,5-Tonnen-Transporter.

Bleibt die Frage des „Auftankens“, denn die bestehende Netzinfrastruktur entspricht noch nicht überall den Wünschen der Nutzer. Die Produzenten der Stromer haben das längst registriert, und arbeiten in der Regel mit einem Partner zusammen, der im Zweifel die entsprechende Ladeinfrastruktur im Betrieb installieren kann.

Im Zusammenhang mit Stromern darf ein weiterer Vorteil nicht unerwähnt bleiben. Wer erinnert sich nicht noch an die unsägliche Diskussion um Diesel- bzw. Fahrverbote. E-Transporter haben gegenüber Diesel- oder Benzinbetriebenen Fahrzeugen den großen Vorteil, dass sie ungeachtet von Fahrverboten oder Umweltzonen stets zum Kunden kommen.

UNSERE IKONE UNTER STROM.

Zur Probefahrt



Der neue ŠKODA OCTAVIA COMBI iV. JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.



Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von Elektro- und Benzinmotor im neuen ŠKODA OCTAVIA COMBI iV: Dynamik und Effizienz des Elektroantriebs überzeugen im alltäglichen Stadtverkehr ebenso wie der kraftvolle Benzinmotor bei Fahrten außerhalb der Stadt. Zahlreiche Highlights wie 18" Leichtmetallfelgen Vega AERO, Beheizbare Vordersitze, Bluetooth Komfort-Freisprechanlage, Front- und Heckradarassistent mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Geschwindigkeitsregelanlage mit Speedlimiter, KESSY (Schlüsselloses Zugangs- und Start-Stopp-System), Klimaanlage Climatronic (2-Zonen), Multifunktionslenkrad, Sprachsteuerung, DAB+, LED-Hauptscheinwerfer, Parksensoren vorne und hinten, Spurhalteassistent (Lane Assist), Spurwechsel- und Ausparkassistent sowie Ausstiegswarner, Start-Stopp-Automatik u.v.m. sind bereits serienmäßig an Bord. Individuell und intuitiv: Das ist der neue ŠKODA OCTAVIA COMBI iV. ŠKODA. Simply Clever. Abbildung ähnlich und zeigt optionale Sonderausstattung gegen Aufpreis.

ŠKODA OCTAVIA COMBI iV (Plug-in-Hybrid) 1,4i TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (115 PS):
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,4; CO₂-Emissionen in g/km, (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007): kombiniert: 31. Effizienzklasse A+²

AUTOHAUS OSTMANN KG
Ippinghäuser Str. 10
34466 Wolfhagen
T 05692 9876-300

**AUTOHAUS OSTMANN
MELSUNGEN GMBH**
Nürnberg Str. 52-54
34212 Melsungen
T 05661 7055-30

**AUTOHAUS OSTMANN
BAD AROLSEN GMBH**
Landstraße 11-15
34454 Bad Arolsen
T 05691 8989-0

**AUTOHAUS OSTMANN
GMBH & CO KG**
An der Autobahn 4
34266 Niestetal
T 0561 952929-0



WWW.AUTOHAUS-OSTMANN.DE



Elektrisch, fertig, los. Der neue EQV¹ im Abo.



Testen Sie den neuen EQV mit einer Reichweite von bis zu 418 km^{3,4} im flexiblen Abonnement. Mehr Informationen bei uns im Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden direkt an der A7/A49 am Lohfeldener Rüssel.

Jetzt Probefahrt vereinbaren: 0561 5859-1888

¹ EQV 300: Stromverbrauch in kWh/100 km: 26,4–26,3; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.²

² Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. ³ Die Reichweite wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. ⁴ Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden

direkt an der A7/A49 am Lohfeldener Rüssel

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: verkauf-transporter@daimler.com · Tel.: 0561 5859-1888

www.mercedes-benz-rhein-main.de/eVans

Meisterjubiläen

Diese Betriebe feiern Jubiläum

Dezember 2020

■ Ramona Schanze, Friseurmeisterin, Naumburg-Altenstädt, (25 Jahre)

■ Michael Pancel, Tischlermeister, Fulda, (25 Jahre)

Januar 2021

■ Autohaus Lindemann GmbH, Sontra, (75 Jahre)

■ Bernd Frank Hanf & Andreas Erdmann, Feinwerkmechaniker, Hofgeismar (25 Jahre), Calden, (25 Jahre)

■ Klaus Wentow, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Borken-Singlis, (25 Jahre)

■ Landfleischerei Leffringhausen, Wolfhagen, (25 Jahre)

■ Jürgen Schieferdecker, Zahntechnikmeister, Bad Arolsen, (25 Jahre)

■ Stefan Kantor, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Kassel, (25 Jahre)

■ Werner & Sohn GmbH, Maler- und Lackierbetrieb, Fulda, (25 Jahre)

■ Bernd Jestädt, Metallblasinstrumentenmacher, Großenlütder-Bimbach, (25 Jahre)

Februar 2021

■ KARO-LACK GmbH, Karosseriebau und Lackierer, Vellmar, (25 Jahre)

März 2021

■ Frank Huth, Elektroinstallateurmeister, Hofgeismar-Hümme, (25 Jahre)

■ Monika Giese, Friseurmeisterin, Vellmar, (25 Jahre)

■ Th. Schindewolf e. K., Kraftfahrzeugtechnikmeister, Witzenhausen, (100 Jahre)

■ Stefan Neurath, Elektromaschinenbaumeister, Wolfhagen-Altenhasungen, (50 Jahre)

■ Brigitte Steinebach van der Moolen, Café Stöhr, Lauterbach, (25 Jahre)

April 2021

■ Michael Landau, Tischlermeister, Kassel, (75 Jahre)

■ Sascha Duphorn, Maler- und Lackierbetrieb, Fuldabrück, (50 Jahre)

■ Jörg Wiegand, Heizung-Sanitär GmbH & Co. KG, Installateur und Heizungsbauer, Trendelburg-Eberschütz, (25 Jahre)

■ Dentallabor W. Heinzer GmbH, Marburg, (25 Jahre)

Mai 2021

■ Tanja Krayl, Friseurmeisterin, Helsa, (50 Jahre)

■ Jörg Hense, Zahntechnikmeister, Gudensberg, (25 Jahre)

■ Cuspident Zahntechnik GmbH, Heringen, (25 Jahre),

■ Petra Schulz, Friseurmeisterin, Espenau-Hohenkirchen, (25 Jahre)

Die nächste
Ausgabe
des Meisterbrief
erscheint im
Mai 2021

Impressum

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Tel.: 05 61 - 78 48 4-0
E-Mail: info@kh-kassel.de
www.kh-kassel.de

Redaktion

Kreishandwerkerschaft Kassel
V.i.S.d.P.:
Geschäftsführer Dr. Norbert Wett
Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

Anzeigenverkauf

Jürgen Fröhlich · Key Account Manager
Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
Tel.: 05 61 - 78 48 4-0 ·
Mobil: 01 60 - 99 503 777
E-Mail: froehlich@kh-kassel.de

Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH
Krappgarten 15 B · 34134 Kassel
E-Mail: info@teamwmedien.de

Druck

Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30 · 36039 Fulda
Tel.: 0661.928 78-0
E-Mail: zentrale@rindt-druck.de

Bildnachweise

Zoll (Seite 1,3,7), IG Bau (Seite 6)
Krümler (Seiten 3, 8, 10, 11, 12,13, 16)
Maler-Inn. Hofg./Woh (Seite 14)
Kfz.-Innung Woh (Seite 14)
Tischlerei Schlaf (Seite 15)
engelbert strauss (Seite 17)

**Ich berate Sie gerne zur kostenlosen Gestaltung Ihrer Anzeigen
im MeisterBRIEF und der Broschüre
AUSBILDUNGSPLÄTZE REGION KASSEL!**



Jürgen Fröhlich

Key Account Manager · Anzeigenverkauf
Telefon: 0561 / 784 84-0 · Mobil: 0160 / 99 503 777
E-Mail: froehlich@kh-kassel.de





Der neue Mercedes-Benz eSprinter.

Finde es heraus. Jetzt Probefahren und den eSprinter im Alltagstest erleben.

Mehrtägige Probefahrten sind nur bei uns im Mercedes-Benz
Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden möglich.

Jetzt Termin buchen.

Hotline: 0561 5859-1888

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden

direkt an der A7/A49 am Lohfeldener Rüssel

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: verkauf-transporter@daimler.com · Tel.: 0561-58591888

Gemeinsam viel bewegen!

- Komm ins Team der SHK-Innungen
- Handwerk stärken, Interessen vertreten, Ziele erreichen
- Vorteile nutzen und mit uns gemeinsam wachsen

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne die Kreishandwerkerschaft Kassel unter Telefon 0561/78484-0 bzw. per E-Mail unter info@kh-kassel.de zur Verfügung.



Fachinnung Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
Hofgeismar-Wolfhagen



Thorsten Jakob von der SHK-Innung Hofgeismar-
Wolfhagen und Uwe Loth
von der SHK-Innung Kassel



Fachinnung Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
Kassel